



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte  
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

September 2002

Internet-Ausgabe

[www.ev-kirche-edeweicht.de](http://www.ev-kirche-edeweicht.de)



***„Ich will jubeln über den HERRN  
und mich freuen über Gott, meinen Retter.“***

***Habakuk 3,18***

### Aus dem Inhalt

<b>Andacht</b> (P. Dreyer) .....	2	<b>Gospelchor</b> .....	9
		- Doppelkonzert am 21. September 2002	
<b>Abschied</b> .....	3	<b>Jugendarbeit</b> .....	10
- „Tot ziens, Aaltje!“		- Sommerfreizeiten & Ferienpassaktionen	
<b>Frauenhilfe</b> .....	5	<b>Aus der Gemeinde</b> .....	14
- Ausflug ins Blaue		- Bücherkeller: „Umgeräumt!“	
<b>Silberne Konfirmation</b> .....	6	- „Tag des offenen Denkmals“ am 08.09.2002	

***Ich will jubeln über den HERRN  
und mich freuen über Gott,  
meinen Retter.***

*Habakuk 3,18*

*Monatsspruch September 2002*

Liebe Leserinnen und Leser,

können Sie sich gut selbst einschätzen? - Wahrscheinlich wissen Sie, was Sie sich zumuten können und wollen, was Ihnen gut oder weniger gut liegt und wovon Sie lieber die Finger lassen sollten. Vielleicht waren Sie auch schon mal an Ihrer Schmerzgrenze und haben sich gesagt: „Was zuviel ist, ist zuviel.“ Oder: „Darauf lasse ich mich nicht noch einmal ein.“ Oder: „Ich habe viel mehr erreicht, als ich mir zuge-  
traut hatte.“

Mit der Selbsteinschätzung ist es ja so eine Sache: Mal trifft sie voll ins Schwarze – manchmal über- oder unterschätzen wir uns – je nachdem wo wir mit unseren Erfahrungen und unserem Selbstbewusstsein gerade stehen.

Mir ist in meinem Urlaub eine ganz andere Frage begegnet. Da geht es um meine Selbsteinschätzung Gott gegenüber. Also um die Frage: Wie ist mein Verhältnis, wie stehe ich vor Gott? In einem meiner Lieblings-Kirchenlieder (Gesangbuch Nr. 165), heißt es: „Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihm treten. ... Luft die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben.“ So hat Gerhard Teerstegen 1729 gedichtet.

Da ist von Ehrfurcht vor Gott die Rede. Zunächst klingt das altmodisch – und doch bringt dieses alte Wort die Selbsteinschätzung des

Liedschreibers vor Gott zum Ausdruck. Wir würden vielleicht heute sagen: Respekt vor Gott haben. Und doch meint „Ehrfurcht“ mehr: Das Wort bezeichnet höchste Wertschätzung – und dabei schwingt eine Mischung aus Respekt und Scheu mit. Sie ist mir neulich begegnet: Eine Frau meinte zu mir: „vor den Altar dürfen ja nur Sie als Pastor treten.“ Das stimmt zwar nicht und ich bin nicht ihrer Meinung – doch die Haltung der Frau illustriert sehr gut, was mit Ehrfurcht gemeint sein kann.

Von den drei Königen, die das Jesuskind anbeten, heißt es in der Weihnachtsgeschichte: „Als sie das Christuskind fanden, fielen sie nieder, beteten es an und legten ihre Schätze vor ihm nieder“ (Matth. 2,11). Hier zeigt sich: Ehrfurcht steht auch den Reichen gut an. Denn vor Gott sind alle Menschen gleich. Das zeigt die Anbetung der Weisen aus dem Morgenland

Denn die Ehrfurcht vor Gott „ist eine Quelle des Lebens“ (Sprüche 14,27) Ehrfurcht umfasst unser ganze Leben. Für den Urwaldarzt und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer war die Ehrfurcht vor dem Leben die Triebfeder seines Handelns: Mit all dem Leid und mit dem geistigen Niedergang der Menschheit in zwei Weltkriegen, so schrieb er einmal, sei er nur fertig geworden durch die Welt- und Lebensbejahung, die ihm die Haltung der Ehrfurcht vor dem Leben ermöglicht habe. Zwar werde das Leben

schwerer, wenn man sich in Ehrfurcht anderen Menschen zuwendet, aber es werde auch reicher, schöner und glücklicher. Schweitzer leitet die Ehrfurcht vor dem Leben unmittelbar vom Liebesgebot Jesu ab, der in Liebe, Hingebung, Mitleiden und Mitfreude gelebt hat.

Ehrfurcht wird für uns heute zu einem Grundgebot des Lebens. Ob beim Umgang mit dem ungeborenen Leben, bei der Gentechnik oder bei der Frage eines menschenwürdigen Sterbens – zunehmend steht die Ehrfurcht vor dem Leben auf dem Spiel. Das gilt auch für den ganz normalen Alltag. Durch die Haltung der Ehrfurcht wird bei einer Unterhaltung das Klima des Klatsches in eine Atmosphäre der Achtung verwandelt, in einem Parlament werden verletzend Vorwürfe zum Verstummen gebracht, im Wahlkampf verebbt die Sensationslust, mit der man die kleinen oder großen Fehler einzelner zu Schlagzeilen aufbauschen wollte, um sie im eigenen Interesse vorzuführen. So schafft die Ehrfurcht eine Atmosphäre der Achtsamkeit, des Respekts und der Anteilnahme.

Für die Zukunft der uns anvertrauten Erde und der Menschheit sind Ehrfurcht vor dem Leben und vor Gott lebensnotwendig. Beides gehört zusammen.

Das meint Ihr

*Wido Meyer, Pastor*

## Tot ziens, Aaltje!

„Das ist Aaltje Schulz.“ So könnten die allermeisten Portsloger die Frage nach Namen und Person beantworten und hinzufügen: „Sie ist die Leiterin unseres Kindergartens!“ - Wen wundert's. 22 Jahre lang hat sich Frau Schulz für die Portsloger Jungs und Deerns und deren Eltern engagiert. Sie kannte alle „ihre“ Kinder und die Eltern und kam ihnen offen und warmherzig entgegen. Es war zu spüren, dass ihre Arbeit im Nikolai-Kindergarten nicht nur ein Job, sondern eine Herzensangelegenheit war. Das war für sie auch die Vermittlung christlicher Werte. Unter ihrer Leitung war der Kindergarten Portsloge wirklich ein evangelisch-lutherischer Kindergarten.



ARCHIV, SETJE-EILERS

Dafür ist ihr die Kirchengemeinde ganz besonders dankbar. Die Zeit von Frau Schulz als

Leiterin des Kindergartens Portsloge, deckt sich mit seinem Bestehen. 1980 begann die Arbeit mit 71 Kindern in 3 Gruppen und mit 7 Mitarbeitern in der umgebauten ehemaligen

Portsloger Schule. Im Jahr 2000 konnte dann schließlich der neue Kindergarten bezogen werden. Ein Jahr später kam nach gründlicher Sanierung, der „alte“ Kindergarten wieder dazu, als Domizil für 2 Gruppen. So stand Frau Schulz am Schluss ihrer Tätigkeit einer Einrichtung vor, die in 2 Häusern mit 17 Mitarbeitern Kinder in 7 Gruppen betreute, davon 2 Integrationsgruppen.

Beherrzt und beharrlich trat Frau Schulz für ihre Überzeugungen ein. Zäh forderte sie immer wieder einen neuen Kindergarten und nachdrücklich trat sie für die Umsetzung der Vorstellungen ihres Teams bei dessen Planung ein. Beherrzt und geduldig



arbeitete sie mit den Kindern. In „ihrem“ Kindergarten sollten sie wirklich Kinder sein dürfen.

Die letzte große Sorge von Frau Schulz war ihre Nachfolge. In den vergangenen ersten Tagen des neuen Kindergarten-Jahres arbeitete sie ihre Nachfolgerin ein, in deren Hände sie nun den Nikolai-Kindergarten gelegt hat.

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde dankt Frau Schulz aus ganzem Herzen für die in 22 Jahren geleistete Arbeit und wünscht ihr Gelingen unter Gottes Segen für alles was sie sich vorgenommen hat.

UTE MORIN

VORS. DES GEMEINDEKIRCHENRATS

## Dank U Well!

Am Sonntag, dem 11. August war meine Verabschiedung als Leiterin des Ev. Nikolai Kindergartens in Portsloge.

Viele Kolleginnen, das Ki-Ga Team, Eltern mit ihren Kindern, Verwandte, die Nachbarn aus Portsloge, kirchliche Mitarbeiter und Gemeindemitglieder waren zur St.Nikolai-Kirche gekommen.

Der sehr schöne Gottesdienst wurde vom Ki-Ga Team und Pastor Neubauer gestaltet. Die Kinder sangen von Herzen. Es war ein Gottesdienst voller Sonnenstrahlen, an den ich noch lange mit Freude zurückdenken werde. Allen die dabei waren möchte ich sagen: Denken Sie auch noch mal daran zurück, wie schön es ist, so miteinander feiern zu dürfen.

Beim Empfang anschließend an den

Gottesdienst bin ich so reich beschenkt worden; ein großes Dankeschön für die lieben Worte, Gaben und schönen Blumen. Auch ein Dank an Familie Kieler für den schön gestalteten Empfang. Nun ist meine Arbeitszeit nach 22 Jahren beendet, aber sicherlich werde ich Edeweicht - Portsloge nicht vergessen und gerne noch mal besuchen!

AALTJE SCHULZ

# UNSERE KINDERGÄRTEN

## Renovierung mit Elternhilfe

Jedes Jahr gehen viele Kinder in unserem Kindergarten ein und aus. Es wird gespielt und gelebt in allen Räumen, und natürlich zeigen sich dann irgendwann auch unschöne Spuren dieser Aktivitäten, die mit Reinigung nicht mehr entfernt werden können.

Im Frühjahr wurde von der Gemeinde im Bewegungsbereich und in den Fluren renoviert.

So schön sollte es nun auch in den Gruppenräumen sein. So wurde mit der Elternvertretung die Renovierung geplant und wir suchten Helfer in der Elternschaft. An zwei Tagen im Mai und Juni kamen dann einige Väter und Mütter und brachten auch noch ihre kleine Malergesellen und -gesellinnen mit. Fleißig wurde gestrichen und alles schön hergerichtet. Einige Väter erledigten gleich-

zeitig noch anfallenden Handwerkerarbeiten. Für uns war diese Aktion eine große Hilfe, die anwesenden Kinder hatten viel Spaß bei der „Malerei“ und die Eltern können stolz auf ihre Leistung sein.

An dieser Stelle ein ganz großes Lob und unseren herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer! Dank ihrer Unterstützung können wir das neue Kindergartenjahr in freundlichen



Räumen mit Wunschfarben für die einzelnen Bereiche beginnen und uns hier einleben.

ANKE TIMMERMANN



## MUTTER - KIND - KREISE

Übersicht der Gruppen, die sich im „Haus der offenen Tür“ treffen:

Geburtstag der Kinder ...

... zwischen Juli 1998 und Februar 1999

- mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Ute von Aschwege 04405 - 74 25

... zwischen Oktober 1998 und November 1998

- dienstags 10.00 - 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Sonja Breise 04405 - 48 92 00

... zwischen Februar 1999 und Mai 1999

- montags 09.30 - 11.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Astrid Linnemann 04405 - 49265

... zwischen August 2000 und Januar 2001

- dienstags 15.00 - 16.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Ulrike Dombrowski 04405 - 48 96 49

... zwischen Juli 2001 und Dezember 2001

- montags 15.00 - 16.30 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Nadine Jürgens-Tatje 04405 - 98 84 30 & Nadine Klauen 04405 - 49 247

... zwischen Februar 2001 und Juni 2002

- freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Elke Linz 04405 - 48 93 62 & Michaela Schilling 04405 - 98 90 98

## Ausflug ins Blaue

Am 19. Juni 2002 unternahmen die Frauenhilfe und der Seniorenkreis Portsloge bei herrlichem Wetter ihren jährlichen Nachmittagsausflug. Da bei dieser Fahrt nicht das Ziel verraten wurde, begann man gleich, nach dem alle zugestiegen waren, mit der Raterei: „Wohin geht es heute, und wo trinken wir schön Kaffee.“ Wir fuhren in Richtung Rostrup, so dass einige schon meinten, wir führen zur Landesgartenschau. Diese ließen wir aber links liegen und die Fahrt ging weiter. Dann wurden schon etliche Ziele in Rastede genannt, aber ganz richtig war es immer noch nicht, und das genaue Ziel - hat auch keiner erraten.

Wir machten Pause bei der Gaststätte Claußen in Nuttel. Hier wurde uns selbstgebackener Rhabarberkuchen serviert. Einfach köstlich. Nach dieser ausgedehnten Kaffeepause erschien dann die Seniorchefin in Uromas Kleidern und erzählte die Geschichte, dass sie ja nach 100 Jahren Urlaub von Petrus bekommen habe. Nun durfte sie auf die Erde zurück und sehen, was sich alles verändert hat. Diese sehr lange, amüsante aber auch mit nachdenklichen Pointen versehene Geschichte brachte Frau Claußen in Versform. Danach bekamen wir dann noch Anekdoten von Bauer Harms zu hören, die angeblich in ihrer Kneipe passiert sind. Alles natürlich anständige Geschichten, darauf legte Frau Claußen großen Wert, ein Augenzwinkern war nicht zu übersehen. Die Zeit verging dabei wie im Fluge und man hätte noch stundenlang zuhören können. Wir bestiegen wieder den Bus und

fuhren langsam nach Rastede hinein. Über die Hauptgeschäftsstraße erreichten wir die St. Ulrich-Kirche. Hier erwartete uns Pastor Henoch, allen noch sehr gut bekannt. Er erzählte Wissenswertes zu alten Grabsteinen und vor allen Dingen zur alten Kirche. Höhepunkt war natürlich die Krypta, die ja gerade erst wieder nach einer längeren Renovierung geöffnet hat. Zum Abschluss hörten wir noch eine Kurzandacht von Pastor Henoch, mit dem Thema „Die Rose“, ein überaus schöner Abschluss für diesen Tag. Die Fahrt ging dann über Neuenkrüge wieder in Richtung Portsloge und Edewecht. Ein ganz herzliches Dankeschön bekam

auch der Busfahrer, Herr Peter Götz, der die Umwege mitmachte, damit das Ziel nicht so schnell erraten wurde. Er hat uns sicher wieder nach Hause gebracht.

ARMGARD MÜLLER



LOOKS-THEILE

# JUBILÄUMSKONFIRMATION

## Silberne Konfirmation

In unserer Kirchengemeinde ist es schon seit einer Reihe von Jahren üblich, dass alle, die vor 25 Jahren konfirmiert worden sind, zur Feier der Silbernen Konfirmation eingeladen werden.

Wir wollen mit Ihnen am Sonntag, dem **27. Oktober 2002**, Ihre Silberne Konfirmation feiern.

Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf.

Nach dem Gottesdienst folgt ein gemütliches Beisammensein mit einem kaltwarmen Büffet im Gemeindehaus in Süddorf. Wir wollen die Feier dann am Nachmittag mit einer Kaffeetafel abschließen.

Eingeladen sind in diesem Jahr alle, die 1977 in der St.Nikolai-Kirche oder in der Martin-Luther-Kirche

konfirmiert wurden; selbstverständlich sollen die „Jubilare“ gerne ihre Ehepartner bzw. LebensgefährtInnen mitbringen!

Wir drucken die Liste des Konfirmationsjahrganges 1977, so wie sie im Kirchenregister vermerkt ist, hier ab. Nach dem peinlichen Versehen im letzten Jahr haben dieses Mal freundlicherweise einige der JubiläumskonfirmandInnen zusätzlich zu den MitarbeiterInnen im Kirchenbüro die Liste der KonfirmandInnen zur Kontrolle gegengelesen. Wir hoffen, dass mit dieser Vorgehensweise die Zahl der Fehler auf ein absolutes Minimum reduziert werden konnte.

Wenn Sie von jemandem der damaligen KonfirmandInnen wissen, dass er/sie jetzt an einem anderen Ort lebt, leiten Sie doch bitte diese Einladung weiter!

Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich. Wir bitten um Verständnis, dass zu der Feier der Silbernen Konfirmation diejenigen **nicht** eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind.

Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald ausgefüllt abzugeben im

**Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38, Tel.: 04405-7011** oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluss ist der  
**4. Oktober 2002.**

Freundlich grüßen

DIE PASTORIN UND DIE PASTOREN  
DER EV.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE EDEWECHT



## Anmeldung zur Silbernen Konfirmation am 27. Oktober 2002

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

ggfs. Geburtsname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Hauptstr. 38

26188 Edewecht

Ich nehme an der Feier der Silbernen Konfirmation mit \_\_\_\_ Personen teil.

# JUBILÄUMSKONFIRMATION



HIRSCHBERG

# JUBILÄUMSKONFIRMATION

## GOSPELCHOR

### Doppel-Konzert

Am Sonnabend, dem 21. September 2002, besucht der Agudze Chor aus Ghana die St. Nick Gospel Singers, den Gospelchor unserer Kirchengemeinde:

Nach einem Besuch des „Eine Welt Laden“ und einem gemeinsamen Mittagessen im HOT werden beide Chöre im Gemeindehaus zusammen proben. Um 17.00 Uhr findet dann ein Gospelkonzert beider Chöre in der St. Nikolai-Kirche statt. Im Abschluss an das Konzert treffen sich alle Sängerinnen und Sänger zu einem gemütlichen Abend mit viel Musik wieder im HOT. Spät am Abend geht es dann in die Privatquartiere.

Der Name „Agudze“ kommt aus der Ewe-Sprache und bedeutet: Sonnenaufgang. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Jugendchören des West-Volta Kirchenkreises der Evangelisch - Presbyterianischen Kirche in Ghana.

Trotz Armut, Krankheiten und einer allgemein schweren wirtschaftlichen Situation in Ghana wollen die Jugendlichen die Hoffnung nicht aufgeben. Deshalb sind sie begeistert dabei, die christliche Botschaft und die Hoffnung durch ihre Musik nicht



PRIVAT

nur in Ghana, sondern auch hier in Deutschland weiterzugehen. Bunt gemischt sind die Berufe der zwölf Chormitglieder: StudentInnen, RealschulabsolventInnen und Auszubildende im Bereich Kochen, Nähen und Informatik.

Der Chorleiter ist der 36-jährige Bismarck Nutsuakor. Er ist musikalisch sehr aktiv in seiner Kirchengemeinde - als Nebenverdienst züchtet er Geflügel.

RALF BEHRENS

### Gospelkonzert

mit der Agudze Musical Group  
aus Ghana  
und den  
St. Nick Gospel Singers  
aus Edeweicht

am 21. September 2002  
um 17.00 Uhr  
in der St. Nikolai-Kirche  
in Edeweicht

## Ronja Räubertocher

Jeden Abend machten es sich die 28 Mädchen und Jungen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern auf den Wolldecken im Räubersaal bequem. Einige schlossen die Augen, alle hörten zu, was Ronja und ihr Freund Birk im Wald erlebten. Und wenn Talke Claußen abends von Ronjas selbstverordneten Mutproben vorlas, konnte man sich denken, was den 7 bis 9-jährigen am nächsten Tag bevorstand: Spiele im Waldgelände rund um das Naturfreundehaus Kimmerheide (Ganderkesee), kleine Mutproben, Auseinandersetzungen mit anderen Räuberbanden und feindlichen Landsknechten, die den Räubern das Leben schwer machen. Und wem dabei etwas gut gelang, dem winkte abends eine bunte Feder für den Räuberhut.

Ein Team der Evangelischen Jugend hatte sich Einfälle aus dem schönen Kinderbuch von Astrid Lindgren genommen, um daraus für vier Ferientage ein abwechslungsreiches Programm zu entwickeln.

Und doch wurde bei aller Freude am Räuberspiel in den täglichen Andachten wohl deutlich, was Jesus meinte, als er sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen. Nehmt sie euch als Beispiel.“

Erst Ronja und Birk werden der Räuberei ein Ende setzen. Die Erwachsenen sind nicht dazu in der Lage.

RONJA AUSTEIN



AUSTEIN



## Ritterspiele

Mit solchem Widerstand hatten die Angreifer nicht gerechnet: Plötzlich stürmten die Schatzräuber unter der Führung des Schwarzen Ritters (Kai-Uwe-Kahrs) aus der kleinen Burg hervor und überschütteten die Überraschten mit kaltem Wasser und Schaumstoffschwerthieben. Nur mit Mühe und Not gelang es nach harter Schlacht Ritter Knut (Bekaan) wieder Frieden zu stiften.

Vom 24. - 28. Juni gab sich das Naturfreundehaus Kimmerheide ein



AUSTEIN



wenig mittelalterlich: Beim Basteln von Rüstungen und Edelfräuleinkostümen hatten die 10 bis 12-jährigen genauso Spaß wie am farnefrohen Turniertag oder dem Überfall

der kämpfenden Köche Andreas Jacobs und Helmut Schröder auf die edlen Ritter. Besonders aufgeregt wurde jeden Abend verfolgt, wie Feenpraktikantin Pia (Storbeck) zau-

bernd einen Wunsch erfüllte: Zwei Schwerter, eine Playstation oder eine X-Box waren für sie „ein Klacks“.

„VOLKER DER BÄRTIGE RITER“

## Zugabe gefällig? - Wochenendfreizeit für 6 bis 10-jährige!

Das Schullandheim „Lopshof“ in Dötlingen ist Ziel eines Wochenendausfluges vom 7.9. - 8.9.2002, zu dem 6 bis 10-jährige Kinder herzlich eingeladen sind.

Am frühen Samstagnachmittag geht

es los. Am Sonntagnachmittag kehrt die Gruppe zurück. Katharina Cohnen, Katharina Jacobs (Leiterinnen der Kindergruppe im „Haus der offenen Tür“), das Kindergottesdienstteam und Diakon Austein ha-

ben eine abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Der Teilnahmebeitrag beträgt 8,00 €. Nähere Informationen und Anmeldungen ab 26.08.02 beim Ev. Gemeindejugenddienst, Tel. (0 44 05) 98 98 76.

## Brettspielmorgen

Wo tanzen die Hexen? Wie setze ich Dame, König oder den Turm? Wie viel trägt ein Packesel? Wie finde ich den Weg durch's Labyrinth? Wie bekomme ich Wissenskuchen? Wo befindet sich der Lebkuchen, der vergiftete Apfel oder Rotkäppchens Korb?

Unter Anleitung von Jessica Haase, Kathrin Lange, Sören Koselitz und Matthias Bruns versuchten Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren Antworten auf diese und viele andere Fragen zu finden.

CHRISTINA VAN DÜLLEN



## Händicäps in Jaderberg

Es regnete in Strömen, einige Ausflügler hatten sich abgemeldet und die Initiatoren überlegten schon, evtl. umzusteigen auf einen Museumsbesuch, als dann doch pünktlich um 14.30 Uhr zehn wetter trotzende Leute im HOT eintrafen. So fuhren wir mit Regenschirm, Regenjacke und heißem Tee, auf schönes Wetter hoffend, gut gelaunt los.

In Jaderberg angekommen, haben wir zunächst die Tiere besucht. Diese erwiesen sich als wetterfest und

zeigten sich uns zahlreich. Im Streichelzoo konnten wir Ziegen, Lamas und Hühner füttern; in den Häusern der exotischen Tiere haben wir uns dann aufgewärmt. Über eine Wasserstraße kamen wir ins Freigehege, dort bestiegen wir den Zooexpress und fuhren zu Kamelen und Pferden. Jessica Haase und Lina Zuppke, die uns begleiteten, sorgten dafür, dass alle Kinder ausgiebig die Fahrgeschäfte nutzen konnten. Trotz des Wetters war die Begeisterung einiger Kinder nicht sehr groß, als es hieß den Heimweg anzutreten.

## Kein Bett im Kornfeld

Das Heuhotel Hinrichs war Ziel einer Radtour nach Westerscheps auf die sich Edewechter Jugendliche unter der Leitung von Sonja Kahlen, Sören Koselitz, Christian Denker und Volker Austein begeben hatten.

AUSTEIN(2), VAN DÜLLEN(2)





## „Schach für alle“

- hieß es Anfang Juli im „Haus der offenen Tür“ - und dreizehn Kinder und Jugendliche nahmen die Einladung zum „Klötzchenschieben“ an. Im Turnier siegte schließlich Kevin Harbers vor Leon Winter und Torsten Diefenbach.

Unser Foto zeigt links Matthias Bruns (Süddorf), einen der Organisatoren dieser Ferienpassaktion beim Training mit dem späteren Turnirdritten.

VOLKER AUSTEIN

## Mädchennächte

Auch in diesen Sommerferien fanden wieder mehrere Ferienpassaktionen in den Jugendräumen Süddorf statt. Zwei Veranstaltungen unter dem Thema „Mädchennacht“ wurden von vier jugendlichen Helferinnen und mir angeboten. Beim ersten Mal trafen die zwölf Mädchen im Alter von 10-12 Jahre um 16.30 Uhr in Süddorf ein.

Nach einigen Kennlernspielen bereiteten wir gemeinsam ein leckeres Abendessen vor. Danach konnten die Mädchen an mehreren Aktivitäten teilnehmen, wie Socken batiken, Schlüsselanhänger fertigen, Freundschaftsbänder knüpfen, Schmuckschatullen anmalen und verzieren. Später haben wir über dem offenen Feuer Stockbrot gebacken. Ab Mitternacht fand noch eine lange gruselige Nachtwanderung statt. Ohne viel Schlaf endete die erste Mädchennacht nach einem gemeinsamen Frühstück gegen 11.00 Uhr.

Bei der zweiten Veranstaltung trafen wir uns mit dem Fahrrad beim HOT in Edeweicht und fuhren gemeinsam

auf der alten Bahnlinie nach Süddorf. Hier wurde das Programm vom ersten Mal wiederholt.

Anschließend wurden die Mädchen wieder mit dem Fahrrad nach Edeweicht begleitet. Beide Mädchennächte haben uns allen viel Spaß bereitet. Insbesondere möchte ich mich bei meinen vier Mitarbeiterinnen Manuela Wassen, Lena Lange, Jessica Koopmann und Ramona Keitzer bedanken, ohne deren Hilfe eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

ANKE WOLTERS



AUSTEIN, WOLTERS(2)

# FERIENPASSAKTIONEN

## ... uuuuund Action!

Eine „Erbschaft mit Hindernissen“ beschäftigte in diesem Jahr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HOT-Filmstudios. An drei Tagen wurden diese Räumlichkeiten und viele Edewechter Original-Locations als Kulissen für das Filmprojekt benötigt. Der Termin für die Aufführung des - nach einer Storyline von Simon Hoopmann, Christoph Schäfer und Volker Austein entstandenen - Films steht noch nicht endgültig fest. Es wird rechtzeitig zur Ur-aufführung im HOT eingeladen werden.



AUSTEIN

Weitere Berichte über Sommeraktionen der Ev. Jugend erscheinen in der Oktober-Ausgabe von „Kark un Lüe“.

Noch mehr Bilder von Fahrten und Ferienpassaktivitäten:

[WWW.EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE](http://WWW.EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE)

Gottes



ist so wunderbar

## AUS DER GEMEINDE

### Plattdütsche Kark



De Evangelische Kark van Eerwecht load jo all in:

To een Gottesdienst op platt!

De Heimatverein fiert all woller de grode Ammersche Arntefier in Scheps, un uk dit Joahr giff dat - wo kann't anners ween? – doarto een plattdütschen Gottesdienst in de Kapell van Westerscheps!

Lüe! Koamt tohoop!

An 1. September is't so wiet!

Klock tein wüllt wi us dropen un wüllt Gott danken för alln's, wat he goat moakt hett an us in dit Joahr!

### Kirchenstammtisch

- ein lockerer Treff zum Informationsaustausch, zur Diskussion über alle brennenden Themen und einfach zum gemütlichen Klönen.
- für alle, die ihre Kirche gerne mitgestalten möchten.

**Sonntag, 8. September 2002**

**Bistro „Käfer“, Hauptstraße 7, Nord-Edewecht**

### 8. September - „Tag des offenen Denkmals“

Bundesweit werden am 8. September 2002 mehr als 6.500 historische Bauten zur Besichtigung zugänglich sein.

In der St.Nikolai-Kirche wird es nach dem Gottesdienst ab ca. 11.15 Uhr bis um 17.00 Uhr immer wieder Führungen geben; das Altarretabel wird erklärt, darüber hinaus besteht in der gesamten Öffnungszeit die Möglichkeit, sachkundige Informationen über das Gotteshaus und die Innengestaltung zu erhalten.



Wer am 8. September nicht in die St. Nikolai-Kirche kommen kann, sei darauf hingewiesen, dass es weiterhin **jeden Montag um 16.30 Uhr Kirchenführungen** gibt. Für Gruppen, Vereine, Schulklassen etc. können nach Absprache auch separate Termine vereinbart werden.

ACHIM NEUBAUER

## Wir haben umgeräumt!

Um die neu erworbenen Bücher unter zu bringen und besser präsentieren zu können, haben wir den Bestand gesichtet. Klassiker (z.B. Mann, Grass etc.) und seltener gelesene Biografien sind jetzt außerhalb des Büchereiraumes untergebracht. Sie können aber weiterhin ausgeliehen werden. Fragen Sie nach!

Es wurden neue Bücher im Wert von 2.600,00 • eingekauft! Darunter Romane, Krimis, Sachbücher für Erwachsene u. Kinder, Jugendliteratur und viele Bilderbücher.

Übrigens - unser Bücherflohmarkt

vor den Sommerferien war ein voller Erfolg! Deshalb wird es vor den Herbstferien wieder einen Flohmarkt geben.

U.a. wurden folgende Bücher neu eingestellt:

Mankell, Henning.

„Die rote Antilope“. Roman.

Jalka, Susanne

„Konstruktiv streiten“ (Das Einmaleins der Konfliktintelligenz).

Waletzki, Bärbel

„Mich kränkt so schnell keiner!“

(Wie wir lernen, nicht alles persönlich zu nehmen).

Weimer, Britta u.a.

„Schluss mit schlechten Noten“



(So kannst du es schaffen).

Langer, Felicia.

„Quo vadis Israel?“ (Die neue Intifada der Palästinenser).

Viele spannende und interessante Lesestunden wünscht das Team vom Bücherkeller.

CHRISTINE WILKE & INGRID HABL

## Süddorfer Konfirmandendank 2002 für Afghanistan

Was macht die „Norddeutsche Mission“ mit Spendengeldern in Afrika? Warum werden die Verwaltungskosten bei „Brot für die Welt“ nicht aus Spenden bezahlt? Weshalb wird die Arbeit mit behinderten Kindern in Bethel nicht voll von den Krankenkassen finanziert? Wer braucht unsere Hilfe am dringendsten?

Mit all diesen Fragen befassten sich die vierzehn Jungen und Mädchen des Süddorfer Konfirmationsjahrgangs 2002 im vergangenen Frühjahr. Die gute Tradition, vom Konfirmationsgeld einen Teil für einen guten Zweck zu spenden, stand fest. Nur: Wofür? So wurde lange beraten, bis feststand: Die Katastrophenhilfe von „Brot für die Welt“ und Diakonischem Werk für Afghanistan sollte es sein. Schon lange war Afghanistan in diesem Frühjahr in den Schlagzeilen, und allen war klar: Dort ist die Not groß, und diesen Hilfswerken kann man vertrauen.

So legten die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Süddorf ihre Spenden zusammen, und auch die Kollekte des Konfirmationsgottesdienstes am 21. April wurde für diesen Zweck bestimmt. Mit einem Scheck über insgesamt 318,-

• konnte sich eine kleine Delegation der Gruppe am 18. Juni schließlich auf den Weg nach Oldenburg machen, um dem Pressesprecher des Diakonischen Werkes, Herrn Frerk Hinrichs, diese Spende für Afghanistan persönlich zu überreichen. Bei einem Glas Sprudel erklärte er wie das Geld zum Beispiel für den Auf-



bau von Schulen in afghanischen Flüchtlingslagern eingesetzt wird, und beantwortete die Fragen der angereisten Konfirmandinnen. Auf dem Foto sind (von links nach rechts) Frerk Hinrichs, Christin Barwig, Julia Schöning und Yvonne Dalchau bei der Schecküberreichung zu sehen.

UWE GRÄBE

## Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 8  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel.: 04403/58877  
e-mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:  
montags – freitags 8.00 – 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Allgemeine soziale Beratung  
& Seniorenarbeit  
Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe  
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und  
kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

## Herbstmarkt - Gottesdienst

Auch in diesem Jahr wollen wir als Christinnen und Christen in Edeweicht den Herbstmarkt mit dem Lob Gottes beginnen.

Die Edewechter Kirchengemeinden laden daher herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, dem 22. September, um 9.30 Uhr im Festzelt. Für die festliche Musik werden in bewährter Weise wieder die Posaunenchoristen sorgen, die Predigt hält Pastor Fellenberg von der ev.-methodistischen Christuskirche.



## SeniorInnen - Rüstzeit

Miteinander unterwegs unter der  
Überschrift: „Symbole - Wege und  
Wegzeichen des christlichen  
Glaubens“

Es ist wieder soweit:

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Edeweicht lädt interessierte Seniorinnen und Senioren zu einer Rüstzeit ins Blockhaus nach Ahlhorn ein: Von Montag, dem 30. September bis Freitag, dem 04. Oktober 2002 geht es an die Ahlhorner Fischteiche. Die Unterbringung erfolgt in gemüt-

lichen Einzelzimmern (die auch als Doppelzimmer zu zweit belegt werden können). Hervorragende Bewirtung ist in der Tagungsstätte garantiert.

Wie es die Überschrift „Symbole - Wege und Wegzeichen des christlichen Glaubens“ nahe legt, soll es um christliche Symbolik und ihre Bedeutung für den eigenen Glauben und die religiöse Erfahrung gehen. Und natürlich soll während der gemeinsamen Zeit Spiel, Spaß und gemeinschaftliches Erleben nicht zu kurz kommen, damit wir nach unserer Rüstzeit gut gerüstet in unseren

Alltag zurückkehren können. Geleitet wird diese Rüstzeit von Pfarrerin Anette Domke und Frau Anne-Maria Reinke. Nähere Auskünfte erteilen gerne: Das Kirchenbüro, Tel: 04405 – 7011 und Frau Reinke, Tel: 04405 - 7464.

Anmeldeschluss: 13.09.2002  
TeilnehmerInnen-Beitrag: 142,- •  
(Zuschuss kann gewährt werden)  
Für Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 24,- • erhoben.  
Für Rücktritt nach Anmeldeschluss muss leider ein Unkostenbeitrag von 40,- • erhoben werden!



Anmelde-Formular für die Seniorenrüstzeit vom 30.09. - 04.10.2002  
im Blockhaus Ahlhorn

Name:

Vorname:

Straße:

Wohnort: ( )

Telefonnummer:

Datum:

Unterschrift:

## Mitarbeitergrillfest in Süddorf

Einfach mal so gemütlich zusammenkommen, mit allen, die im Umfeld der Martin-Luther-Kirche mitarbeiten und sich engagieren: ehrenamtlich, nebenamtlich oder hauptamtlich - das war schon lange ein Wunsch vieler Süddorfer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und so trafen wir uns am 15. Juli bei herrlichem Sonnenschein zu einem fröhlichen Grillfest.

(Fast) alle waren sie gekommen: die Mitarbeiterinnen des Basars, die Leiterinnen des Kinderbastelns und des Mutter-Kind-Kreises, die Jugend-

arbeiterin, Küsterin und Pastor, Kirchenälteste, VerteilerInnen von „Kark un Lüe“ und jugendliche Mitarbeiter der Konfirmandenfahrten; kurz: viele von denen, die sich dafür einsetzen, dass auch im

Süden unserer Kirchengemeinde eine lebendige Gemeindearbeit stattfindet. Bei Bratwurst, Salaten und Getränken wurde lange erzählt



HENKENSIEKEN

und gelacht - und der Entschluss gefasst, dass wir ein solches Treffen durchaus mal wiederholen sollten.

UWE GRÄBE

---

## FREUD & LEID

---

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienststedatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

**[gemeindebrief-abo@ev-kirche-edeweicht.de](mailto:gemeindebrief-abo@ev-kirche-edeweicht.de)**

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüsse aus Edeweicht

Achim Neubauer

**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in 'Van Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte Frau Kranenkamp oder Frau Beyschlag im Kirchenbüro Bescheid.**

# GOTTESDIENSTE

## Gottesdienste September 2002

### **St. Nikolai-Kirche:**

- 01.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
08.09., 10.00 Uhr Gottesdienst (anschl. Teestunde, Kirchenbus)  
14.09., 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
15.09., 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen  
22.09., 09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Herbstmarkt  
29.09., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

**Kindergottesdienst:** sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 01.09. Woran erinnert uns das Schofar ?  
08.09. Wir backen Mazzen  
15.09. Wir bereiten unser eigenes Fest vor  
22.09. Jetzt feiern wir



### **Martin-Luther-Kirche:**

- 01.09., 10.00 Uhr Gottesdienst  
07.09., 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
08.09., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (anschl. Teestunde, Bus)  
15.09., 10.00 Uhr Gottesdienst  
22.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
29.09., 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst

### **Kapelle Westerscheps:**

- 01.09., 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst zur Arntefier

### **Altenheim Portsloge:**

- 07.09., 15.00 Uhr Gottesdienst

#### **Vorsitzende des Gemeindekirchenrats:**

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

#### **Pastorin und Pastoren:**

Pfarramt I (Nord)

- Portsloge, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr, Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) -

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Süd-Edewecht (südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt- und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpenstr. und Bachmannsweg) -

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

- Süd-Edewecht (nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge (einschl. Wittenriede und Lohorst) -

Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edewecht (östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -

Udo DREYER, Huntestr. 5, 26203 Wardenburg, Tel.: 04407 - 6749

#### **Diakon:**

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

#### **Küster:**

Bernd KIELER

Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

## Tauftermine im Oktober:

- 06.10., 10.00 Uhr  
St.Nikolai-Kirche  
06.10., 10.00 Uhr  
Kapelle Westerscheps  
12.10., 15.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
19.10., 15.00 Uhr  
St. Nikolai-Kirche

## **Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:**

### **Kindergärten:**

Ev. Nikolai - Kindergarten

Portsloge - Portsloger Str. 33

Leitung: Meike JACOBS  
Tel.: 2 65

Ev.-luth. „Jonathan“ Kindergarten

Osterscheps - Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK  
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“  
Jeddelloh II - Elbestr. 1

Leitung: Anke TIMMERMANN  
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

### **Evangelische Öffentliche Bücherei:**

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40  
Ingrid HABL, Christine WILKE  
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

### **Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:**

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40  
Tanja ABELN  
Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag:

9.00 - 16.00 Uhr u.nach Vereinbarung

## **Kirchenbüro:**

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN

Tanja HINRICHS

Petra BEYSCHLAG

Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11

Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:

8.00 - 12.00 Uhr

# TERMINE

# September

## Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 04.09., 15.00 Uhr Bibelstunde (P. Neubauer)  
18.09., 15.00 Uhr Straßenverkehr (Petra Knetemann - Landkreis Ammerland)  
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 11.09. und 18.09. ab 14.30 Uhr  
Seniorenfrühstückstreff: 17.09.; 9.30 - 11.00 Uhr  
Trauercafé: 06.09.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr  
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr  
mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr  
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Bastelgruppe für Kinder ab 6 Jahren: 04.09.; 14.30 - 16.30 Uhr  
Bastelgruppe für Kinder zwischen 7 und 9: montags, 15.30 Uhr  
Jugendgruppe (13-17 J.) „Die Groupies“: dienstags, 17.15 - 18.30 Uhr  
Jugendband „Sieben Weltwunder“: mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr  
Teestube für Jugendliche: freitags, 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: dienstags 08.30 Uhr  
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)  
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr  
Kirchenchor: 03.09. und 17.9.; 19.45 Uhr

Mütter mit behinderten Kindern „Die Händicäps“:  
mittwochs 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Arbeitskreis Bücherkeller: 05.09.; 20.00 Uhr  
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr  
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!  
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: nach Absprache mit Frau Bachmann, 04486 - 6511  
Arbeitslosenfrühstück: 14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr

## Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr  
Frauenkreis: 10.09.; 14.00 Uhr  
Basarkreis: nach Absprache mit Frau Mecking, 04405 - 49561  
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr  
mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr  
donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr (ab 19.09.)  
Bastelkreis für Kinder: mittwochs 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)

## Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

## Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 11.09.; Halbtagsausflug nach Varel ins Spijöök  
Anmeldung bis zum 8.09.2002 unter Tel.: 5531  
Klönsschnack Scheps: 18.09.; 14.30 Uhr

## Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: jeden 1. Sonnabend im Monat; 15.00 - 16.30 Uhr  
(nicht in den Ferien!)

Offener Jugendtreff: Termine in der NWZ!

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr  
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr

Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr  
freitags 10.00 - 11.30 Uhr

Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Kindergruppe (8-12 J.): jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

## Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 25.09.; 15.00 Uhr

## Gemeindekirchenratssitzung:

**11.09.2002 19.30 Uhr**  
**kirchl. Räume Jeddelloh II**

## Rat der Evangelischen Jugend:

**03.09.2002 19.00 Uhr**  
**Haus der offenen Tür**

## **„Van Kark un Lüe“**

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

„Die Ehemalige und die Neue“ - Aaltje Schulz  
und Meike Jacobs wurden am 11. August  
vor der St. Nikolai-Kirche fotografiert.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen  
Auflage: 3.400

Druck: Druckerei & Verlag  
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer  
Hauptstr. 38  
26188 Edeweicht

ev-kirche-edeweicht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 15.08.2002

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**25. September 2002**